

## Pressemitteilung

Stade, 04.02.2025

### **Undichte Herzklappe: Kardiologie am Elbe Klinikum Stade erweitert ihr Portfolio**

Erste minimalinvasive TriClip-Behandlungen der Trikuspidalklappeninsuffizienz durchgeführt

**Im Elbe Klinikum Stade wurden erstmals minimalinvasive Trikuspidalklappen-Interventionen durch die erfahrenen Oberärzte Dr. Safian Anwar, Torsten Lauf und Dr. Tanja Melenberg in der Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und Intensivmedizin durchgeführt. Alle Operationen verliefen komplikationslos und erfolgreich. Bereits seit 2023 werden am Elbe Klinikum Stade erfolgreich Mitralklappeninterventionen durchgeführt. Nun steht ein Verfahren auf derselben Basis auch für die Behandlung von Trikuspidalklappeninsuffizienz zur Verfügung.**

Die Trikuspidalklappe ist eine der vier Herzklappen. Sie befindet sich zwischen dem rechten Vorhof und der rechten Herzkammer und besteht aus drei Segelanteilen. Ob nach einem Herzinfarkt, einer Herzentzündung oder einer Erkrankung des linken Herzens: Wenn die Trikuspidalklappe nicht mehr richtig funktioniert, kann dies zu Symptomen wie Flüssigkeitsansammlungen in den Beinen oder im Bauchraum, Luftnot und Gewichtszunahme führen. Denn durch den Rückstrom durch die defekte Herzklappe kommt es zu einer Rückstauung im Körperkreislauf.

Eine minimalinvasive Trikuspidalklappen-Intervention kann in einem solchen Fall für viele Patienten eine effektive Behandlungsmöglichkeit sein. Die Operateure „reparieren“ dabei die Trikuspidalklappe von innen, indem sie mit einem Metallclip, dem sogenannten TriClip, zwei Segel der Trikuspidalklappe miteinander verbinden und

so die Herzklappe wieder abdichten. Dazu wird ein steuerbarer Herzkatheter durch eine kleine Öffnung im Leistenbereich eingeführt. Der Eingriff erfolgt unter dauerhafter Röntgen- und 3D-Ultrashall-Überwachung. Im Vergleich zu einer Herzoperation am offenen Brustkorb kann diese Methode das Risiko von Komplikationen sowie die Genesungszeit deutlich reduzieren.

Die Methode wird meist bei Patienten angewendet, die aufgrund anderer Erkrankungen oder in fortgeschrittenem Alter einem erhöhten Operationsrisiko unterliegen. Ob die TriClip-Methode bei einem Patienten in Frage kommt, wird im sogenannten „Heart Team“, das aus Herzchirurgen des universitären Herzzentrums vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sowie den Anästhesisten und den Kardiologen des Elbe Klinikum Stades besteht, geprüft und sorgfältig abgewogen.

"Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Patienten nun neben der innovativen Mitralklappenintervention auch die Behandlung der Trikuspidalklappe mittels Herzkatheter anbieten können", sagt Chefarzt PD Dr. Sebastian Philipp. "Die minimal-invasive Technik mittels Clip, mit der wir bei der Mitralklappenintervention bereits sehr gute Erfahrungen gesammelt haben, ermöglicht es uns, die Trikuspidalklappe effektiv zu behandeln, während das Risiko für die Patienten deutlich minimiert wird. Nach der erfolgreichen Operation haben unsere Patienten in der Regel erheblich weniger Beschwerden als zuvor und erhalten ihre Lebensqualität nahezu vollständig zurück."



*Bildmaterial: Das Ärzte- und Pflergeteam, das die ersten TriClip-Eingriffe am Elbe Klinikum Stade durchgeführt hat. (Foto: Elbe Kliniken)*

---

**Pressekontakt:**

Kati Meyer-Thiedig

Unternehmenskommunikation und Marketing

Telefon: 04141 97-2726, E-Mail: [kati.meyer-thiedig@elbekliniken.de](mailto:kati.meyer-thiedig@elbekliniken.de)